

Ehr Martinus ist mit dem damahligen Syn-
dico Andrea Krausen in; einen Unwillen
und

selbst sie 1558. d. 25. Martii verstorben. Ihr Epi-
taphium, welches M. David Meier soll gemacht ha-
ben, hat allhie in der Georgen-Kirche auf dem Chor
gestanden, und ist bey dem Herrn Rhetmeyer l. c.
p. 793. zu lesen. Sie hat hier einen Kelch und
Platen außs Altar verehret sub dato 1555. auf der
Platen, die noch vorhanden, und die ich durch Vor-
sorge des Herrn Pastor Flüggenß selbst gesehen, ste-
het folgendes: Von Gottes Gnaden wir Elis-
abeth, gebohrne Marggräfin zu Branden-
burg 2c. heissen Fürst Popen Grafen und Herrn
zu Hennenberg elich Gemahlin, verehren di-
sen Kelch aus Lieb und Werth, als man 1500.
und 55. schrieb der Kirchen zu St. Jurgen bins-
nen Hanover, als wir also lange allhier
im Elende bliben, darbei unser zu gedens-
ken, Christus Blut daraus zu schencken, zu eu-
rer aller Seeligkeit, Gott wende alle mein
Herzeleid, Amen. Der seelige Bertram berichtet
noch in seiner geschriebenen Nachricht von Hano-
ver, daß ehe die Herzogin von Hanover gangen,
in hoher Gegenwart daselbst einen Synodum halten
lassen. Da sie denn bey solchen Synodo alle gegen-
wärtige Prediger herzlich gebeten, daß doch ein je-
der unter ihnen an seinem Orte und in seinem Am-
te wohl auf der Hut stehen möchte, für die Ehre JE-
su Christi zu streiten, und der empfangenen Wohl-
thaten nicht vergessen, auch dabey ihren Betrübniß-
vollen Zustand Gott im Gebet mit fürtragen möch-
ten. Endlich hat sie von denen versammelten Pre-
digern außs freundlichste Abschied genommen und
sie nochmahls zur Beständigkeit in der Lehre und
Gottseeligkeit im Leben nachdrücklich vermahnet.